

## Iranischer Aktivist Meysami nach Hungerstreik freigelassen

**Teheran** (dpa) - Der iranische Aktivist Farhad Meysami ist nach Monaten des Hungerstreiks freigelassen worden. Dies berichteten die Zeitungen «Shargh» und «Etemad» am Freitag. Bilder, die den 53 Jahre alten Arzt mit rasiertem Kopf und völlig abgemagert zeigten, hatten jüngst Iranerinnen und Iraner weltweit schockiert. Meysami hat laut «Shargh» seine mehrjährige Haftstrafe abgesessen.

Bereits in den vergangenen Tagen wurden mehrere Aktivistinnen sowie Journalisten freigelassen. Religionsführer Ali Chamenei hatte vor wenigen Tagen Hafterleichterungen unter strengen Auflagen für Zehntausende Gefangene verkündet. Auch Meysami soll davon profitiert haben, berichtete das regierungsnahe Justizportal Misan auf Twitter. Ähnliche Amnestien gab es bereits in der Vergangenheit rund um den Jahrestag der Islamischen Revolution von 1979. Menschenrechtler kritisierten die Ankündigung als Ablenkungsmanöver.

Meysami war seit mehr als vier Jahren in Haft. Die Justiz wirft ihm Verstöße gegen die «nationale Sicherheit» vor. Nach Ausbruch der jüngsten Proteste im Herbst 2022 verweigerte er Aktivisten zufolge die Nahrungsaufnahme. Die iranische Justiz erklärte den Gewichtsverlust hingegen mit einer Darmerkrankung. Es war unklar, wie die Fotos aus dem Gefängnis an die Öffentlichkeit gelangten.

Auslöser der jüngsten Protestwelle im Iran war der Tod der iranischen Kurdin Jina Mahsa Amini im Polizeigewahrsam Mitte September. Sie war von der sogenannten Sittenpolizei wegen Verstoßes gegen islamische Kleidungs Vorschriften festgenommen worden. In den vergangenen Wochen nahmen die Straßenproteste wieder ab.